

Faire-Woche-Aktion in Elze –

Der KED zu Gast beim Stand zur Marktzeit



Luisa Kroll (Dritte v.r.) vom KED mit Pastor Edelmann, Brigitte Dittmann (links) und dem Team vom Café zur Marktzeit.
Quelle: KED

Seit mehr als 20 Jahren lädt die Faire Woche jeden September alle Menschen in Deutschland dazu ein, Veranstaltungen zum Fairen Handel in ihrer Region zu besuchen oder selbst zu organisieren. Mit jährlich rund 2.000 Aktionen ist sie bundesweit die größte Aktionswoche des Fairen Handels.

Auch in der Peter und Paul-Kirche in Elze waren die ehrenamtlichen Damen vom Café zur Marktzeit in diesem Jahr wieder aktiv. Am 21.09.23 und 28.09.23 haben sie auf dem Marktplatz vor der Kirche mit ihrem Stand zur Marktzeit erneut ein Zeichen für den Fairen Han-

del gesetzt. Seit mittlerweile drei Jahren werden an diesem Stand im Freien allerlei faire Produkte verkauft. Mit einem eigenen Stand direkt daneben unterstützte der KED den Verkauf der Gemeinde nun zum dritten Mal. Luisa Kroll und Maureen von Dassel vom KED waren jeweils an einem der Termine in Elze und haben dort mit der KED-Praktikantin Lilit Poghosyan neben Bildungsmaterial auch ein Fair-Handels-Quiz angeboten. Bei richtiger Beantwortung der Quiz-Fragen durften sich die Teilnehmenden über faire und nachhaltige Give-aways aus dem KED-Sortiment (wie z. B. faire



Foto: Jens Schulze

Liebe Leserinnen und Leser,

Konflikte, kriegerische Auseinandersetzungen, terroristische Übergriffe, offen ausgetragene Feindseligkeit- die Berichte in allen Medien sind voll davon. Parallel gibt es die negativen Folgen des Klimawandels mit unübersehbaren bedrohlichen Auswirkungen, vor allem für Regionen im globalen Süden.

Aber auch bei uns verlangt die Umstellung zu einer möglichst klimaneutralen Lebensweise und Herstellung von Produkten den Menschen einiges ab.

Da wird es zunehmend wichtiger, Bereiche des Lebens in den Blick zu nehmen, in denen durchaus einiges erreicht wurde. Ein Beispiel dafür ist und bleibt der Faire Handel sowie der wohl überlegte Konsum mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit. Individuell als auch in Kirchengemeinden können wir uns dafür engagieren. Auf den folgenden Seiten finden Sie Beispiele dafür.

Und gerade jetzt in der Zeit vor Weihnachten gibt es die Gelegenheit, mit fair gehandelten Produkten anderen oder vertrauten Menschen eine Freude zu bereiten. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit der einen oder anderen überraschenden erfreulichen Nachricht!

Mit herzlichen Grüßen aus dem
Kreuzkirchhof

Ihre Dr. Cornelia Johnsdorf

Aktuelles Thema | 2

Schokoladentäfelchen oder nachhaltige Kaffeebecher) freuen.

Der Elzer Standverkauf kam hauptsächlich zustande, da während der Corona-Pandemie das Café zur Marktzeit geschlossen bleiben musste. Seit über 25 Jahren können Besuchende bereits im Café zur Marktzeit fairen Kaffee und Tee genießen. Seit mittlerweile zehn Jahren begleitet der KED die Gemeinde in Elze dabei ihr Engagement in Bezug auf den Fairen Handel auszubauen und berät und unterstützt sie seitdem dabei. Der Pastor Dr. Jens-Arne Edelman betont die gute Beziehung und erklärt: „Die Landeskirche unterstützt diese sehr wichtige Arbeit, aber wir brauchen noch ein paar Fachkenntnisse und haben uns deswegen den KED dazu geholt.“

Autorin: Luisa Kroll



KED-Praktikantin Lilit Poghosyan im Gespräch mit einer Standbesucherin.

Quelle: KED

Perspektivwechsel vom Fuß- zum Handabdruck:

Wie kann ich selbst aktiv werden?



Internationale Studierende machen sich mit dem Konzept des Handabdrucks vertraut. Quelle: Maureen von Dassel

Am 22.08.23 fand im Café im Haus am Kreuzkirchhof vormittags ein Workshop zum Thema „Perspektivwechsel vom Fuß- zum Handabdruck: Wie kann ich meinen Alltag nachhaltiger gestalten und Veränderungen anstoßen?“ statt. Es war eine kleine, aber sehr aktive Runde von 3 internationalen Studierenden und der KED-Referentin Maureen von Dassel.

Innerhalb von zwei Stunden lernte man die Konzepte des Fuß- als auch des

Handabdrucks theoretisch als auch praktisch näher kennen. Bei der Begrüßungs- und Vorstellungsrunde wurde deutlich, dass der ökologische Fußabdruck für die Teilnehmenden bereits ein Begriff ist und man diesen z. B. durch den Austausch mit Familienmitgliedern kennengelernt hat. Als ein Messinstrument für Nachhaltigkeit, beschreibt der Fußabdruck, wie viel Fläche (z. B. Weide- und Ackerland, Fischgründe) eine Person benötigt, um seinen Bedarf an

Ressourcen zu decken. Um eine Idee davon zu bekommen, wie groß der eigene ökologische Fußabdruck ist, konnten die Studierenden als nächsten Schritt das Spiel „Fußabdruck Parcours“ ausprobieren. Der Parcours bietet die Möglichkeit Fußabdrücke abzulaufen und 28 Fragen aus den Bereichen Mobilität, Ernährung, Konsum und Energie, wie z. B. „Wie oft isst du Milchprodukte wie Butter, Quark...?“ oder „Wie oft bist du in den letzten drei Jahren geflogen?“, zu beantworten. Bei der anschließenden Auswertungs- und Erfahrungsrunde wurden Bereiche identifiziert, in denen man bereits nachhaltig handelt und andersherum umweltschädlich lebt.

Bei zwei Studierenden, aus dem Libanon und aus Albanien, fielen besonders die Flugreisen ins Heimatland ins Gewicht. Während eine Studentin beim Einkauf auf saisonale Lebensmittel achtet, da ihr Vater in der Landwirtschaft tätig ist und sie dadurch für das Thema sensibilisiert ist, gab ein anderer Student an, ziemlich

unbedarft einzukaufen. Aha-Momente gab es auch. Zum Beispiel war allen nicht bewusst, dass Streaming-Dienste einen hohen CO₂-Verbrauch haben und welchen Zusammenhang es zwischen dem Einkauf von fair gehandelten Produkten und dem Klima gibt.

Als positive Ergänzung zum Fußabdruck wurde danach der Handabdruck präsentiert. Der Handabdruck stellt das (pro) aktive Handeln in den Vordergrund. Anders als beim Fußabdruck, bei dem die persönliche Umweltbilanz im Vordergrund steht, geht es beim Handabdruck um Aktionen und Projekte, die auch andere Personen positiv beeinflussen

und Strukturen und Rahmenbedingungen für mehr Nachhaltigkeit schaffen. Um einen besseren Einblick in das Konzept des Handabdrucks zu bekommen, machten die Studierenden den digitalen Handabdruck-Test von Brot für die Welt und Germanwatch. Danach gab es für jeden ein Klappenheft („Handel-O-Mat“) in die Hand, das Möglichkeiten aufzeigte, mit wem, wie und in welchen Bereichen man aktiv werden konnte. Die Studierenden stellten jeweils ein bis zwei Beispiele vor.

Neben verschiedenen Interessensgebieten und Herangehensweisen wurde deutlich, dass die Teilnehmenden bereits

einiges an Engagement zeigen. Während z. B. ein Student im Heimatland mit seinem Vater Plastik im Meer sammelte, reparierte ein anderer Teilnehmer für sich und Freunde alte Elektrogeräte. Daraus eine Handabdruckaktion zu machen und in nächsten Schritten z. B. andere zu mobilisieren und/oder das Engagement auf eine politische Ebene zu bringen, waren abschließende Themen. Eine insgesamt interessante Veranstaltung, die nicht nur zeigte, wie man den eigenen Fußabdruck minimiert, sondern auch Ideen und Strategien aufzeigte, um selbst aktiv zu werden.

Maureen von Dassel

Gesundheit für uns und unsere Umwelt

In diesem Jahr klopfte der Herbst an unsere Türen und Fenster und die frische Herbstluft durchströmte unsere Wohnungen und Häuser. In den Wäldern und Gärten färbten sich die Blätter der Bäume und Sträucher Stück für Stück in ein kräftiges Rot, Gelb oder Orange und es zog uns nach draußen, um diese bunte Herbstlandschaft zu genießen.

Eine gesunde Umwelt ist uns hier in Deutschland und Europa sehr wichtig und wir versuchen diese mit unserem Lebensstil so gut wie möglich zu schützen und setzen uns auch auf politischer Ebene dafür ein. Dies sollte auch Menschen in anderen Ländern der Welt ermöglicht werden. So ist z. B. der Zugang zu einer gesunden Umwelt seit diesem Jahr von den Vereinten Nationen in die Kinderrechtskonventionen aufgenommen worden.

Damit erhalten auch Kinder und Jugendliche eine Stimme dieses Recht für sich einzufordern.



Der Wald im Herbst: Ein Ort der Entspannung mit leuchtendem Farbenspiel.

Quelle: Heung Soon, Pixabay

Wie können WIR dazu beitragen auch auf internationaler Ebene die Umwelt zu schützen? Zum Beispiel durch den Erwerb von nachhaltig und fair hergestellten Lebensmitteln und Produkten. Viele Supermärkte, Geschäfte und Onlinehändler bieten eine Vielfalt an Artikeln zum Ausprobieren an.

Die Advents- und Weihnachtszeit zum Beispiel bietet hierfür viele Möglichkeiten:

- probieren Sie doch mal fair gehandelten Tee, Kaffee oder Kakao auf Ihren Adventsfeiern und Adventsmärkten
- verschenken Sie Süßigkeiten mit

fairgehandelten Zutaten, wie z. B. Schokoladen oder Schoko-Nikoläuse, Kekse oder andere Knabbereien, an Freunde, Familie, Mitarbeitende oder beim Besuch im Pflege- oder Seniorenheim

- egal ob zum Geburtstag, zu einem Jubiläum oder zu Weihnachten - eine Geschenkbox mit öko-fairem Inhalt bietet für jeden Anlass das passende Geschenk

Wir beraten und unterstützen Sie auch u. a. mit weiteren Ideen für Projekte oder Veranstaltungen in Ihrer Einrichtung. Melden Sie sich gern!

Rebecca Neumann

Aktion in Garbsen

Bewerbung der „Süß statt bitter“-Orangen-Aktion



Die Schüler der IGS Garbsen (links) bei der Durchführung des Planspiels. Quelle: Andrea Spremberg

Auch in diesem Jahr hat der KED neue Mitstreitende für die Orangen-Aktion „Süß statt bitter“ gefunden! Neu dabei sind Andrea Spremberg, Diakonin in Garbsen-Süd und Marienwerder, und Constanze Buch, die Inhaberin von Homeyers Hof in Horst/Garbsen, auf dem es neben kulturellen Veranstaltungen, einer Fahrradreparatur-Station und einem offenen Tausch-Bücherschrank, noch vieles Weitere zu entdecken gibt. Die beiden wollen in diesem Jahr voraussichtlich 1-2 Paletten Orangen zum 28.11.23. bestellen und diese verkaufen, um damit Spenden für die Orangen-Aktion und SOS Rosarno zu generieren.

In Italien werden afrikanische Migranten ausgebeutet – meist von Kleinbauern, die selbst unter dem Preisdruck von Supermarktketten stehen. Sie müssen ihre Orangen für einen Preis verkaufen, der kaum die Kosten für das Pflücken abdeckt. SOS Rosarno in Kalabrien zeigt, dass es anders geht: Der Verein stellt den direkten Kontakt zwischen Bauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften her, ohne Zwischenstufen des Handels. So erhalten Arbeiter und Bauern einen fairen Preis und können in Würde leben. Zudem unterstützt die Orangen-Aktion

die Arbeit von „Mediterranean Hope“, das Geflüchtetenprogramm des Bundes der evangelischen Kirchen in Italien.

Auf Homeyers Hof hat am 27.09.23 eine Promotions-Veranstaltung stattgefunden, um Interessierten die süßen Orangen ohne Ausbeutung schon einmal schmackhaft zu machen. Als Auftakt gab es dabei morgens ein faires Frühstück. Anschließend hat eine Schülergruppe der IGS Garbsen im Rahmen einer Projektwoche ein Planspiel vorbereitet, bei dem es unter anderem um die globale Nachhaltigkeit ging. Es wurden dabei Fragen gestellt wie beispielsweise: „Welches Land der Erde verursacht den größten CO₂-Ausstoß?“ Die Teilnehmenden mussten sich dann auf einer

riesigen Weltkarte auf das Land stellen, bei dem sie dachten, dass es den größten CO₂-Fußabdruck hat. Außerdem hat für den KED vor Ort Marina Vollmann vom evangelischen Frauenwerk Stade sowie KED Ref. Rebecca Neumann (EA) über die Hintergründe der Aktion und SOS Rosarno referiert. Frau Vollmann hat in der Region Stade bereits 2022 zwei Paletten Orangen bestellt, diese verkauft und Bildungsarbeit zu der Aktion durchgeführt. Im Sommer 2023 hat Luisa Kroll vom KED ein Austauschtreffen für die Garbsener Akteurinnen mit Frau Vollmann veranstaltet, damit die Garbsener Damen alle Fragen zur Durchführung der Aktion mit jemandem besprechen konnten, der selbst bereits an der Orangen-Aktion teilgenommen hat. Das Orangen-Netzwerk wächst damit immer weiter. In diesem Jahr bestellt Frau Vollmann elf Paletten Orangen für fünf Standorte: Stade, Scheeßel, Verden, Sulingen und Burgdorf. Darüber freuen wir uns sehr!

Wenn Sie zur Abholung in Garbsen oder aber einem der anderen Standorte eine oder mehrere Kisten Orangen bestellen möchten, können Sie uns gerne kontaktieren. Luisa Kroll und Rebecca Neumann



Constanze Buch „putzt die Welt“.

Quelle: Marina Vollmann

Wir begrüßen Herrn Jan David Treseler als neuen Mitarbeiter beim KED Niedersachsen.



Herr Treseler begleitet das Pilotprojekt „Zukunft Weltläden“
Mehr Informationen finden Sie unter

Veranstaltungen

Anmelden unter:  info@ked-niedersachsen.de

Ausschuss für entwicklungs-
bezogene Bildung und Publizistik
Ev. lutherische
Landeskirchen

ABP

Braunschweig, Hannovers, Oldenburg, Schaumburg-
Lippe und die Evangelisch-reformierten Kirche

Termin für den ABP Niedersachsen

Geschäftssitzung des ABP Niedersachsen

13.02.2024 | Abgabe bis 04.02.2024

16.05.2024 | Abgabe bis 03.05.2024

06.11.2024 | Abgabe bis 26.10.2024

Klausurtagung des ABP Niedersachsen

06.11.–07.11.2024

IMPRESSUM

Herausgegeben vom: Kirchlichen Entwicklungsdienst der evangelisch-lutherischen Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers, Kreuzkirchhof 1-3, 30159 Hannover | **Redaktion:** Dr. Cornelia Johnsdorf (verantwortlich)
Gestaltung und Layout: Sybille Felchow, www.she-medien.de, Hannover

